



## SÜDWESTRUNDFUNK

Anstalt des öffentlichen Rechts

**Stephan Ueberbach**

Chefredaktion Hörfunk | Hauptstadtstudio

Studioleiter

### Pressedienst

An die Agenturen und  
Nachrichtenredaktionen

SWR Studio Berlin  
im ARD-Hauptstadtstudio  
Wilhelmstraße 67a  
10117 Berlin

Fon: 030 / 2288 3701

Fax: 030 / 2288 3709

- zur Verwendung unter Quellenangabe -

Mail: [stephan.ueberbach.swr@ard-hauptstadtstudio.de](mailto:stephan.ueberbach.swr@ard-hauptstadtstudio.de)

Berlin, 8. November 2017

BAMF Chefin Jutta Cordt im SWR: Brauchen zur vorgeschrieben Überprüfung positiver Asylbescheide mehr Personal

Berlin. Auf das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge kommt erneut viel Arbeit zu: In den nächsten Monaten müssen zehntausende positive Asylbescheide neu geprüft werden. BAMF-Chefin Jutta Cordt verlangt im SWR-Interview der Woche deshalb mehr personelle Unterstützung: „Wir brauchen aktuell nach unserer Bewertung ein Stück weit mehr Dauerpersonal.“ Laut Gesetz muss das BAMF spätestens nach drei Jahren überprüfen, ob der Schutzstatus für einen Asylbewerber weiterhin gewährt wird. Daher stehen im kommenden Jahr zahlreiche Fälle zur Neubewertung an, weil 2015 viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind. BAMF-Chefin Cordt sagte dem SWR: „Einmal prüfen wir: Wie sehen die Situationen im Herkunftsland aus, haben sich dort die Verhältnisse geändert, ist zum Beispiel noch ein Bürgerkrieg dort?“ Falls nicht, müssten die Flüchtlinge damit rechnen, in ihre Heimat zurückgeschickt zu werden. Gleichzeitig werde jeder Fall persönlich geprüft: „Wir nehmen Kontakt auf mit den Ausländer- und Sicherheitsbehörden.“ Stellt sich dabei heraus, dass ein Flüchtling in der Zwischenzeit in Deutschland eine Straftat begangen oder seine Identität gefälscht hat, kann ihn das BAMF ihn zu einer neuen Anhörung einbestellen und gegebenenfalls den Schutzstatus widerrufen. In diesem Jahr wurden laut BAMF schon mehr als 300 positive Bescheide bei einer Neuprüfung zurückgenommen.